Zeitschrift: Kinema

Herausgeber: Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband

Band: 8 (1918)

Heft: 44

Rubrik: Allgemeine Rundschau = Échos

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

00000000

Speisewirtschaften. Nachdem aber durchaus nicht erwiesen ist, welchen Weg der Grippe-Erreger bei der Nebertragung von Menich zu Menich in Wirklichkeit nimmt, jo ist doch mohl die Frage berechtigt: Ift die Unstednugsgefahr in Wirtschaften nicht erheblich größer, als im Rino? -Juwiefern? Antwort: Der Gebrauch von Eß= und Trinf= geschirr ist im Gegensatzu einem Wirtschaftsbetrieb beim Kino ganz unbedeutend. Angenommen auch, die Efgeschirr=Spülung werde in Hotels und Restaurants im großen Ganzen ordnungsgemäß in Beißwaffer vorgenom= men, wodurch die Bazillenübertragungsgefahr als ausfictsmaßregel — vom hygienischen und ästhetischen Stand- den.

tijch eher vollziehen läßt, als 3. 3. die Schließung von punkte aus ein eigentliches Bedürfnis — bei Wein= und noch viel eher bei Biergläsern in den wenigsten Lokalen beachtet wird. Die Gläser wandern vielmehr meist nach oberflächlicher Spülung in Kaltwasser von Mund zu Mund, und wie von Aerzten vielfach betont wird, schützt eben diese Kaltwasserspülung in keiner Weise vor Ansteckung. Im Gegenteil wird die Ansteckung durch Feuchtigfeit außerordentlich begünstigt, sodaß der vorerwähnte Bunft jedenfalls der Aufmerksamkeit wert sein dürfte.

Wäre es nicht geraten dieses Mal den Hebel behördli= cherseits anzusetzen und auf größere Reinlichkeit in allen öffentlichen Lokalen zu dringen, statt im Kino und immer geschloffen gelten könne, jo ift es Tatjache, daß diese Bor- wieder im Rino die Quelle aller Lafter und Nebel gu in:

Allgemeine Rundschau * Echos.

Das "Reichs-Rino-Adrefbuch",

welches fürzlich im Berlage der "Lichtbildbuhne" erichie= nen ift, führt unter "Lichtspiel-Theater" 1475 Städte an, von denen 133 Städte unter 10,000 Einwohnern und 48 Städte über 10,000 Einwohnern fein Theater aufweisen. — Der Preis des 576 Seiten starken Werkes beträgt 40 Mark.

Die deutsche Behörde hat die Beschlagnahme der Objettive für Projettionszwecke verfügt. Allerdings ift die Beiterbenützung gestattet, sodaß diese Anordnung feine große praftische Bedeutung haben dürfte. Die Verwaltung des westfälischen Städtchens Ihenhoe hat beschlossen, an den städtischen Schulen Lichtspiel-Borführungen einguführen, und zwar find für jede Schule jährlich 6 Vorfüh= ungen in Aussicht genommen. Der Kostenauswand soll ctwa 3000 Mark ausmachen.

Es dürfte keinem Zweifel unterliegen, daß das Schick: fal der deutschen Film-Industrie zum großen Teil davon abhängig seim wird, daß sie es richtig versteht, mit dem internationalen Markt in steter Berührung zu bleiben. In dies. Beziehung scheint behördlicherseits schon viel ver= paßt worden zu sein. Wenigstens herrschen in der deutschen Andustrie noch äußerst mangelhafte Vorstellungen beziglich des ausländischen Filmbedarfes. Alsbald mit dem Eintritt des Waffenstillstandes wird z. B. in den besetz= ten Gebieten der wahre Geschmack des Kinopublikums nach und nach zum Ausdruck fommen. Es gilt also dann, in dieser Beziehung gerüftet zu sein. Da aber auf deutscher Seite behördliche Studien nur in unvollkommenem Maaße getrieben worden find, wird es sich fragen, ob die aus= ländische Konkurrenz nicht einen großen Vorsprung ge= wonnen hat. Bisher scheint der nationale Charafter der Films allzusehr im Vordergrund geblieben zu sein.

militärischen Propaganda-Films, was in erster Linie dem Berhandlungen beider Parteien gute Früchte tragen wer-Rohmaterialhandel zugute kommen wird. Dies sind wich= den.

tige Punfte, welche die Filmindustrie für die allernächste Zeit — Jahre lang kann der Krieg doch nicht mehr dauern - im Auge behalten muß.

* * *

Jüngst sand zwischen den vereinigten Verbänden der deutschen Filmindustrie, dem Interessenverband und dem Berliner-Polizei-Präsidium eine Besprechung über die Benjurgebühren statt. Es fam lediglich zur nochmaligen Erörterung der Sach= und Rechtslage. In einer Eingabe an das Polizeipräsidium soll dem Widerspruch der Induitrie gegen die neue Belastung Ausdruck verliehen werden. Die Entscheidung, ob die Filmindustrie mit der Erhöhung der betreffenden Staatsgebühr rechnen muß, liegt dann beim Ministerium des Innern.

Ein Rundichreiben der Berliner-Kinobesitzer macht diejenigen Personen, welche die Absicht haben, in Berlin ein Lichtspieltheater zu eröffmen, mit Nachdruck darauf aufmerksam, daß es ein Saupterfordernis fei, fich vor der Gründung eines neuen Unternehmens beim Eleftrizi= tätswerk zu vergewissern, ob für die geplanten Anlagen auch eleftrischer Strom geliefert werden wird. In dieser Beziehung sei mancher Unternehmungslustige zu erheblichem Schaden gekommen, da machträglich hänfig die Anistellung eines Eleftrizitätszählers verweigert worden sei.

Zwijchen den deutschen Theaterbesitzern und Film= verleihern hatten sich befanntlich Unftimmigkeiten erge= ben, welche in der Hauptsache auf den Besitzwechselpara= groph zurückzuführen sind. In einer außerordentlichen Generalversammlung des "Bereins der Lichtbildtheater= besitzer in Rheinland und Westfahlen", welche vor furzem in Düffeldorf stattgefunden hat, wurde die Angelegenheit noch einmal auf die Tagesordnung der anßerordentlichen Mitgliederversammlung des Reichsverbandes gesetzt, wel-Ganz ausscheiden miiffen voraussichtlich dann auch die che am 23. Oktober stattfinden soll. Man hofft, daß die ftändigen Preffe=Ministeriums zustande gefommen, dem voraussichtlich auch eine Filmabteilung angegliedert wer= den dürfte. Deren wichtigste Aufgabe wird es sein, den Film in den Dienst einer unparteitschen Sozialpolitif zu stellen. Dabei ist den mährend des Krieges auch behördlcherseits begangenen Jehlern die größte Aufmerksamkeit zu ichenken. In erster Linie trifft dies die Zensur, welche zum Schaden der Filminduftrie der Willfür bisher alle Zügel hat schließen lassen. Eine nach dieser Richtung hin durchzuführende Reform würde auch dem deutschen Filmexport beffere Bege zu bahnen berufen fein.

Zu einem ähnlichen Zweck haben die Engländer einen Aufflärungs-Minister ernannt. Dessen Leitung unterstehen auch die Kino-Antomobile, die im ganzen Lande Ariegsfilms zur Aufführung bringen und für politische, wie militärische Aufflärung sorgen. Das Aufflärungs= ministerium wird — daram ist nicht zu zweifeln — feine Aufwendungen icheuen, um die englische Geschäftspropaganda nach Kräften zu fördern.

"Fränlein Radett",

das befannte Luftspiel, wird zur Zeit in den Nenbabels= berger Ateliers unter Leitung von Robert Leffler für den Film bearbeitet. Die Rheinische Lichtbild Aftiengesell= schaft hat für die Hauptrolle Grete Freund vom Nollen= dorfertheater gewonnen, im Uebrigen wirken mit: Ernst Hoffmann, Reinhold Paajch, Albert Paul, Felix Senius, Max Adalbert und Vilma von Mayburg.

Die Rheinische Lichtbild Aftiengesellschaft

erwarb für ihre Carola Toelle-Serie den Film "Der Dämon" von Baur und Breitenfeld. Die Aufnahmen zu die= fem Film werden demnächst beginnen.

Nengründung in der italienischen Filmindustrie.

In Mailand ist die Compania Cinema Italo-Americana A.-G. mit einem Kapital von 400,000 Lire gegründet worden. Die Gesellichaft beabsichtigt, Filmhandel zu trei= bent.

Die Pressevorstellung des Films "Der Fäger von Fall" von Ludwig Ganghofer, den die Münchner Lichtspiel: funft unter der Regie Ludwigs Reds aufgenommen hat, fand Sonntag den 27. Oktober 1918, 101/2 Uhr vormittags im Lichtspielhause München statt.

Der vierte Moissi=Film wird entgegen früherer An= zeige den Titel "Der Sohn der Götter" führen. Er be= handelt befanntlich an Hand eines Manuskriptes von Sans Land intereffante Begebenheiten aus Goethes Le= ben.

"Antons Sofakissen" betitelt sich ein Lustspiel, das von der Rheinischen Lichtbild Aftiengesellschaft soeben fertig

Bekanntlich ist in Deutschland die Einrichtung eines gestellt wurde und in dessen Hauptrollen Fritz Friedrich vom Leffigtheater, Hans Felix von der Volksbühne, Max Gülstorff vom Deutschen Theater, Frau Marie v. Bülow und Grete John vom Softheater in Wiesbaden beichäftigt find. Außerdem hat derfelbe Verlag einen zweiten humo= ristischen Film in Arbeit, der sich "Der Zauberer von Gundelfing" nennt und der noch folgenden Herrschaften Beschäftigung gab: Fritz Friedrich, Berthold Reißig, Max Werrack, Hans Felix, Frau Marie v. Bülow, Grete John und Gefa v. Szabo.

"Meine Auferstehung", ein neues Schauspiel mit Carl de Bogt in der Hauptrolle, wird zur Zeit in Reubabels= berg von Nils Chrisander insceniert. Neben Carl de Bogt find in größeren Rollen beschäftigt: Magnus Stifter, El= je Berna und Gertrud Welcker.

Celegenneits-

Ein gut erhaltener Projektions - Apparat, Ernemann-Gaumont oder Pathé wird zu kaufen gesucht. Offerten an

Royal Biograph, 9 Rue Marché, Genf.

projecteur en bon état, Ernemann-Gaumont ou Pathé. Adresser offres

Royal Biograph, 9 Rue Marché, Genève.

Theaterbesiker

D1010101010101010101010101

die gut und billig bedient sein wollen beziehen ihre Films nur bei den Inserenten dieses Blattes.



Courrier

Cinématographique

28 Boulevard Saint-Denis, PARIS

Directeur: Charles LE FRAPER. Journal hebdomadaire francais, le plus important de l'industrie cinématographique.

Envoie sur demande un numéro specimen. Abonnement: Frs. 12.50.